

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0741/2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	05.09.2019	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	10.09.2019	Vorberatung
Rat der Stadt	24.09.2019	Entscheidung

Energetisches Quartierskonzept Herbeck

hier: Vorstellung der wesentlichen Inhalte, Beschluss der erdsondenbasierten Nahwärmeversorgung im Neubaugebiet Karthausen

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Neubaugebiet Karthausen die Umsetzung einer erdsondenbasierten Nahwärmeversorgung durch die Stadtwerke Radevormwald GmbH zu ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

☒ Ja	☐ Nein	☐ noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produkt	Haushaltsjahr
Vorgesehen im	☐ Ergebnisplan	☐ Finanzplan
Haushaltsmittel	☐ stehen zur Verfügung	☐ stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

Die Stadtwerke Radevormwald GmbH haben gemeinsam mit der Stadt Radevormwald - und gefördert mit Mitteln der energetischen Stadtsanierung über die KfW - das „Integrierte energetische Quartierskonzept Herbeck“ erarbeiten lassen.

Das wesentliche Ziel des Quartierskonzeptes ist es, im Bestand Herbeck und dem Neubaugebiet Karthausen Maßnahmen aufzuzeigen, um - als Beitrag zum Klimaschutz - die CO²-Emissionen zu reduzieren. Bei den beauftragten Büros handelt es sich um die Innovation City Management GmbH, Bottrop und die Gertec, Essen. Mitarbeiter der Büros werden ihre Herangehensweise sowie die wesentlichen Inhalte des energetischen Quartierskonzeptes Herbeck in der Sitzung ausführlich erläutern. Für die Bürger in Herbeck ist eine diesbezügliche Informationsveranstaltung Ende Oktober dieses Jahres vorgesehen.

Wie Herr Behler, Geschäftsführer der Stadtwerke Radevormwald, in allen Fraktionen bereits erläuterte, ist eine der im „Energetischen Quartierskonzept“ vorgeschlagenen Maßnahme zur

Reduzierung der CO²-Emissionen die Umsetzung der zentrale (Nah-) Wärmeversorgung im Neubaugebiet Karthausen über ein Erdsondenfeld. Dieses Erdsondenfeld besteht nach aktuellem Kenntnisstand aus rd. 100 Erdsonden in einer Tiefe von rd. 100 m. Zudem ist der Bau einer Heizzentrale erforderlich, in der u.a. ein Spitzenlastkessel untergebracht wird.

Ist die Realisierung dieser Nahwärmeversorgung politisch gewollt, müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür im Rahmen der weiteren Erarbeitung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 108, Wohngebiet Karthausen geschaffen werden.

Ist die Realisierung dieser Nahwärmeversorgung über die Stadtwerke Radevormwald GmbH als (mittelbares) Tochterunternehmen der Stadt Radevormwald gewünscht, ist dieses nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. So ist u.a. ein (Nahwärme-) Baukostenzuschuss von pauschal 6.300 € Basispreis für EFH/DHH/RH sowie 8.300 € für MFH incl. jeweils der ersten Wohneinheit vom Grundstückserwerber zu leisten. Für jede weitere Wohneinheit im Gebäude werden zusätzlich 300 € von der SWR. erhoben.

Zudem würden sich durch die notwendigen weiteren Investitionen der Stadtwerke für einen bestimmten Zeitraum deren Zuschüsse für die Bäder GmbH verringern, was eine Erhöhung des städtischen Zuschusses nach sich ziehen würde. Die detaillierte Vorberatung dieser Gesichtspunkte obliegt dem Haupt- und Finanzausschuss, sie werden der guten Ordnung halber auch hier dargestellt:

Das Nahwärmekonzept erfordert von der SWR. erhebliche Investitionen, die nur zum Teil durch Darlehen finanziert werden können. Nach der von den SWR. vorgelegten Planung soll der nicht durch Darlehen finanzierte Teil durch Baukostenzuschüsse und im Rahmen des „Führ-abhol-zurück-Verfahren“ finanziert werden. Die Maßnahme Nahwärmeversorgung führt nach der Wirtschaftsplanung der SWR allein zu einer Verringerung der Ausschüttung von rd. 40 TEuro über fünf Jahre und ist in der vorgelegten Wirtschaftsplanung abgebildet. Die Wirtschaftlichkeit dieser Investition liegt mindestens auf dem Niveau des Gas- und Stromnetzes.

Das Nahwärmekonzept hat die folgenden Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

		2020	2021	2022	2023
1.	Ausschüttung Gewinn SWR. Vorjahr an die Bäder Radevormwald GmbH lt. vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Wirtschafts- und Finanzplanung	1.299 TEuro	1.247 TEuro	1.074 TEuro	952 TEuro
2.	Rückführung durch die Bäder Radevormwald GmbH an die SWR. im Rahmen des Führ-abhol-zurück-Verfahrens	348 TEuro	305 TEuro	158 TEuro	150 TEuro
3.	Die Bäder Radevormwald GmbH benötigen zur Sicherstellung der Liquidität jährlich	1.500 TEuro	1.500 TEuro	1.500 TEuro	1.500 TEuro

4.	Verbleiben für den städtischen Haushalt an Eigenkapitalaufstockung an die Bäder Radevormwald GmbH	549 TEuro	558 TEuro	584 TEuro	698 TEuro
5.	nachrichtlich: bisher in der Finanzplanung der Stadt vorgesehene Eigenkapitalaufstockung (ohne Beträge möglicher Erwerb eines weiteren Gesellschaftsanteils an der SWR. und Beratungskosten :	393 TEuro	352 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

Die Eigenkapitalaufstockung der Bäder in Zeile 4. stellt lediglich die Sicherstellung der Liquidität im laufenden Geschäft dar. In der Zukunft anstehende notwendige Investitionen sind hierin nicht enthalten. Diese Beträge werden Thema einer weiteren Vorlage für den Haupt- und Finanzausschuss sein. (Im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2020ff wurden die Werte aus der Haushalts- und Finanzplanung 2019ff. entnommen. Die Ansätze für die Haushalts- und Finanzplanung 2020ff. werden im Oktober dieses Jahres aktuell ermittelt und sind dann Gegenstand der Veränderungsliste.) Die obere Tabelle basiert auf dem Wirtschafts- und Finanzplan der SWR. Nach der Prognose vom Juni dieses Jahres kann die Ausschüttung für 2019 in 2020 um ca. 57 TEuro höher ausfallen.

Das erdsondenbasierte Nahversorgungskonzept Karthausen wird in der Sitzung von der Gertec und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Radevormwald, Herrn Behler, vorgestellt.